

BEGLEITPROGRAMM

Die Ausstellung wird von vier Vorträgen begleitet, die jeweils um **18 Uhr** diesmal im **Maximiliansaal der Hypo-Vereinsbank, Kardinal-Faulhaber-Straße 1** (Eingang Ecke Prannerstraße) stattfinden. Beim Erwerb einer Eintrittskarte zur Ausstellung in der Kunsthalle kann man kostenlos eine Karte für einen der Vorträge erhalten. Platzreservierungen sind leider nicht möglich.

7. 11. 2007

Aržan 2. Fröhskythischer Fürstenkurgan aus Tuva (Südsibirien)

Dr. Anatoli Nagler

Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Zentrale des Deutschen Archäologischen Instituts für Skythenforschung und Vor- und Frühgeschichte Zentralasiens und Sibiriens, Berlin

13. 11. 2007

Krankheit und Tod bei den Skythen Eurasiens

Prof. Dr. Dr. Michael Schulz

Abteilung Anatomie und Embryologie, Bereich Humanmedizin/ Universität Göttingen

20. 11. 2007

Der Goldfund von Vetersfelde – skythischer Einfluss in Europa

Dr. Manfred Nawroth

Kustos am Museum für Vor- und Frühgeschichte, Staatliche Museen zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

27. 11. 2007

Der Krieger aus dem Eis. Ein neuer skythenzeitlicher Grabfund aus der Permafrostzone des mongolischen Altaigebirges

Prof. Dr. Hermann Parzinger

Präsident des Deutschen Archäologischen Instituts, Berlin

Film

Im Videoraum der Ausstellung wird täglich von 10 bis 20 Uhr der Film **Das Geheimnis der Eismumie** (ca. 45 Minuten) gezeigt. Der Film wurde in der Reihe »Schliemanns Erben« vom ZDF im Jahr 2007 produziert. Redaktion: *Dr. Gudrun Ziegler* Konzeption: *Gisela Graichen* Regie: *Peter Prestel*

FÜHRUNGEN

Im Zeichen des goldenen Greifen – **Königsgräber der Skythen** ist mit 6000 Exponaten die bisher umfangreichste Ausstellung, die je in der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung gezeigt wurde. Nur aufwendige Einbauten und ein festgelegter Rundgang ermöglichen die Präsentation dieser sensationellen Schau. Ein Höhepunkt ist die perfekt erhaltene Mumie aus einem Fürstengrab, das im Permafrostboden Ost Sibiriens entdeckt wurde. Aus konservatorischen Gründen können immer nur wenige Besucher gleichzeitig in den gekühlten Raum der Mumie.

Um für Einzelbesucher und Gruppen gleichermaßen ein ungestörtes Ausstellungserlebnis zu ermöglichen, ist die Benutzung von **Mikrofon- und Kopfhörersystem** für alle Gruppen **obligatorisch**. Daher ist die rechtzeitige, schriftliche Anmeldung für jede Führung unbedingbar! Die **Gruppengröße** ist auf maximal **20 Personen** pro Führung und die Dauer der Führung auf höchstens 90 Minuten festgelegt.

Gruppenführungen sind nur möglich dienstags bis samstags und können nur an Werktagen von 10 bis 17 Uhr angemeldet werden.

Anmeldung: Telefon **089-22 44 12** oder per email kontakt@hypo-kunsthalle.de

VHS Führungen (Teilnahme ist ohne Anmeldung möglich) finden an den folgenden Terminen statt:

Mo und Sa: 11.30 Uhr
Di, Do und Fr: 15.30 Uhr
Mi: 18.30 Uhr

Schulklassen dürfen nur zu Sonderöffnungszeiten als Gruppe die Ausstellung besuchen, diese ist dienstags, mittwochs und donnerstags von 9 bis 10 Uhr. Die Sonderöffnung gilt nur für angemeldete Gruppen! Anmeldung siehe oben.

Kinderführungen werden in Zusammenarbeit mit dem MPZ durchgeführt und finden jeden Mittwoch von 15 bis 16 Uhr statt. Die Kinder sollten im Alter von 6 bis 12 Jahren sein und vorher angemeldet werden. Der Eintritt inklusive Führung beträgt pro Kind € 5,-. Anmeldung siehe oben.

Abendveranstaltungen nach 20 Uhr können täglich von 10 bis 17 Uhr gebucht werden. Informationen siehe oben.

Diese Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von

Nambaryn Enkhbayar

Präsident der Mongolei

Viktor Juščenko

Präsident der Ukraine

Horst Köhler

Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland

Nursultan Nasarbajev

Präsident der Republik Kasachstan

Vladimir Putin

Präsident der Russischen Föderation



Goldenes Zierplättchen mit Skythendarstellung
Kurgan Kul'Oba, Mitte 4. Jh. v. Chr.
Höhe 3,5 cm
© Staatliches Historisches Museum, Moskau
Foto: Vladimir Bojko

Eintrittspreise

Regulär € 10,-
Gruppen ab 10 Personen und Rentner: € 8,-

Schüler/Studenten/Arbeitslose: € 5,-
Schüler klassenweise (Ausnahme Fach- und Berufsschüler): € 0,50

Couponkarten

Klein: (40 Coupons à € 0,50) zu € 15,- = 25% Rabatt.

Groß: (80 Coupons à € 0,50) zu € 25,- = 37,5% Rabatt.

Die Coupons sind frei übertragbar, gelten aber nicht für Gruppen ab 10 Personen.

Blauer Montag

An jedem Montag, der nicht auf einen Feiertag fällt, reduzieren sich alle Eintrittspreise um die Hälfte.



Stand 10/07 | Änderungen vorbehalten
© **Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung**
Gestaltung www.frese-werkstatt.de

Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung

Direktorin: Dr. Christiane Lange

Wissenschaftliche Leitung der Ausstellung

Prof. Dr. Hermann Parzinger

Der Katalog kostet in der Ausstellung € 25,-.

Theatinerstraße 8
D-80333 München
Telefon (089) 22 44 12
☎ (089) 22 78 17
Fax (089) 29 16 09 81
kontakt@hypo-kunsthalle.de
www.hypo-kunsthalle.de

Öffnungszeiten

täglich: 10 – 20 Uhr

24. 12. geschlossen

31. 12. nur bis 14 Uhr geöffnet

Verkehrsbindung

U-Bahn **Odeonsplatz**

U-/S-Bahn **Marienplatz**

Trambahn Linie 19 **Theatinerstraße**

Bus Linie 100 **Odeonsplatz**

Titelabbildung:

Detail eines Pectorals

Kurgan Tolstaja Mogila

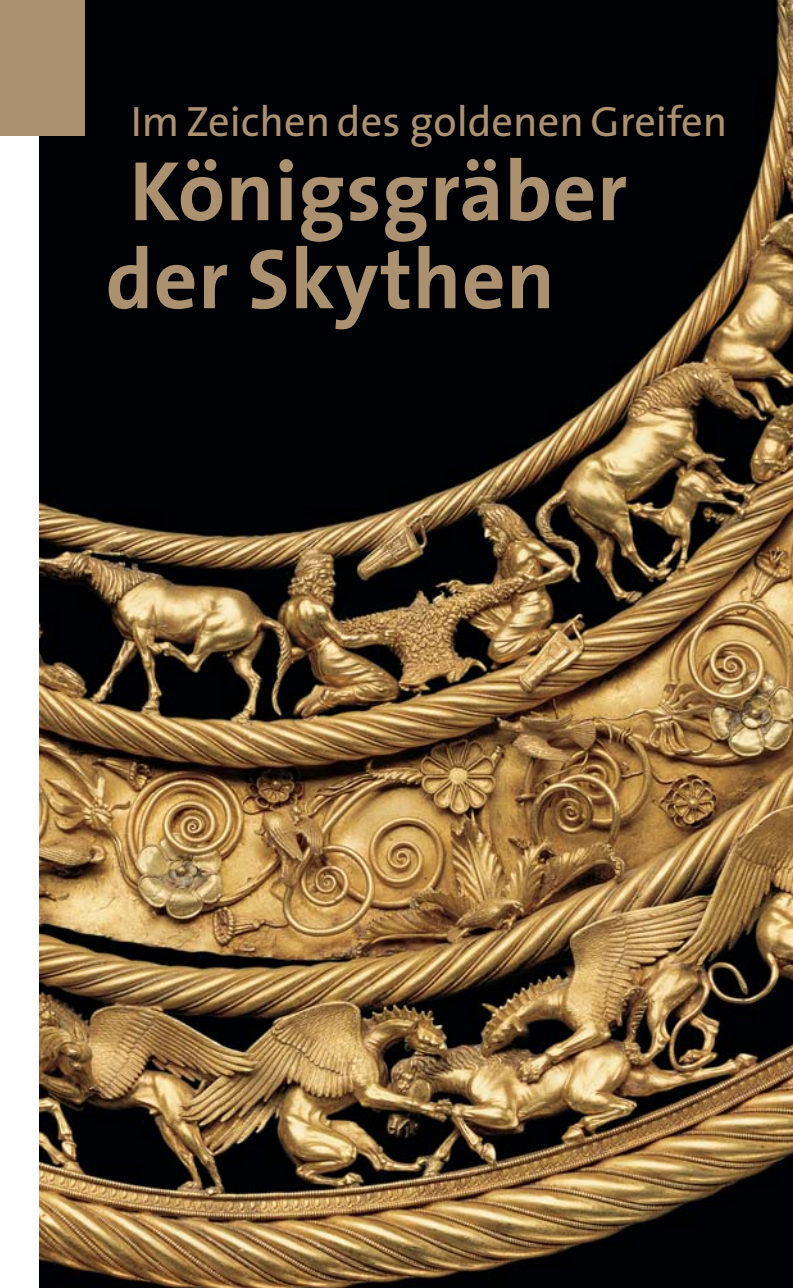
4. Jh. v. Chr.

Gold, Durchmesser 31 cm

© Nationalmuseum Kiew

Foto: Klochko Dmyrto

Im Zeichen des goldenen Greifen Königsgräber der Skythen



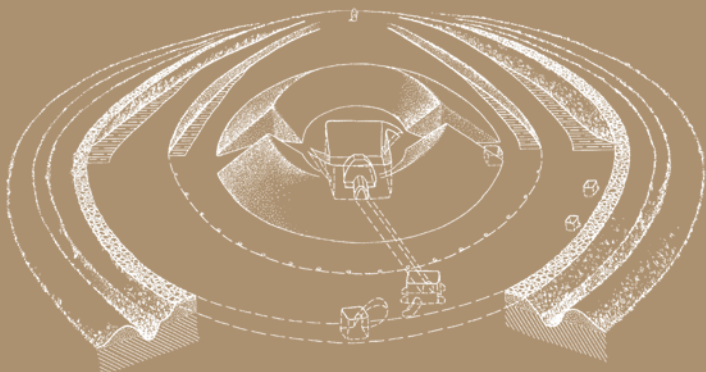
26. Oktober 2007 – 20. Januar 2008

Theatinerstraße 8 | 80333 München
KUNSTHALLE
DER HYPO-KULTURSTIFTUNG



Grabhügel von Salbyk, Tagar-Kultur (Südsibirien)
4. Jh. v. Chr.
Durchmesser: 70 m,
Höhe: 11 m
Fotografie, 1910
© N.W. Fjodorowna,
MKM Nr. 5501

Zeichnerische Rekonstruktion des von Wall und Graben umgebenen Kurgans von Oguz, Gesamtdurchmesser 125–130 m, 4. Jh. v. Chr.
© Institut für Archäologie der Akademie der Wissenschaften der Ukraine, Kiew



Die Skythen und die mit ihnen verwandten nomadischen Völker prägten vom 8. bis 3. vorchristlichen Jahrhundert die Geschichte des eurasischen Steppenraums. In der vom Deutschen Archäologischen Institut und dem Museum für Vor- und Frühgeschichte der Staatlichen Museen zu Berlin konzipierten und organisierten Ausstellung, die in Zusammenarbeit mit der Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung und dem Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg realisiert wurde, wird erstmals weltweit in umfassender Weise die Geschichte und Kultur dieser Reitervölker von ihren Ursprungsgebieten entlang des Jenissei bis an die Tore Mitteleuropas präsentiert. »Im Zeichen des goldenen Greifen. Königsgräber der Skythen« steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Hermann Parzinger, noch Präsident des Deutschen Archäologischen Instituts und in Kürze Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.



Schildzeichen aus Elekron in Gestalt eines Hirsches mit untergeschlagenen Beinen
Tapioszentmartion
6. Jh. v. Chr.
Länge: 22,7 cm
© Ungarisches Nationalmuseum, Budapest
Foto: András Dabasi

Satteldecke aus Kurgan 2 von Pazyryk mit greifenartigem Fabelwesen
Majkop, 5. Jh. v. Chr.
Filz, 30 x 65 cm
© Staatliche Eremitage, St. Petersburg
Foto: Vladimir Terebinin



Mächtige, so genannte Kurgane prägen die eurasische Steppenlandschaft. In solchen Grabhügeln wurden Könige und Fürsten unter größtem Aufwand bestattet. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen die bedeutendsten Prunkinventare aus den Fürstengräbern der einzelnen Regionen: neben Funden aus dem südlichen Sibirien, dem Altaigebirge, dem Südosten Kasachstans und der Region des südlichen Ural werden auch Schätze aus Kurganen östlich und nördlich des Schwarzen Meeres zu sehen sein. Neueste Grabungen haben spektakuläre Funde hervorgebracht: So haben die Dauerfrostböden in den Höhen des Altaigebirges Mumien so hervorragend konserviert, dass Tätowierungen der Haut ebenso wie Teile der Kleidung erhalten sind. Zier- und Gebrauchsgegenstände wie Waffen und Rüstungsteile oder Pferdegeschirr aus Gold und Silber, Holz, Leder oder Textilien vervollständigen das Bild einer versunkenen Epoche. Exponate aus Mittel- und Südosteuropa machen deutlich, dass bereits um die Mitte des 1. Jahrtausends vor Christus ein enger Austausch zwischen Europa und Asien stattfand, ja ein eurasischer Kulturkomplex existierte. In diesem groß angelegten

Hirschfigur aus Gold
Aržan 2, Ende 7. Jh. v. Chr.
Höhe: 6,9 cm
© Staatliche Eremitage, St. Petersburg
Foto: Vladimir Terebinin



Projekt wird erstmals ein umfassendes Bild der Skythen vermittelt, das uns aufgrund ihrer schriftlosen Kultur bislang in vieler Hinsicht verborgen war. Neben den archäologischen Hinterlassenschaften der Skythen werden auch neueste Forschungserkenntnisse präsentiert.

Wir danken den Museen und Institutionen aus Deutschland, Kasachstan, Rumänien, Russland, der Ukraine und Ungarn, die sich an der Vorbereitung und Durchführung des Projekts beteiligt haben. Allein durch ihre Hilfe wurde möglich, dass zahlreiche einzigartige Objekte erstmals dem deutschen und europäischen Publikum präsentiert werden können.

Goldene Zierbleche in Form von Lotusblüten und Hirschen als Kleidungsbesatz, Kuban-Kultur um 450 v. Chr.
Höhe: jeweils 2,5–3 cm
© Antikensammlung der SMB-PK
Foto: Johannes Laurentius



English Summary

Under the Sign of the Golden Griffin The Royal Tombs of the Scythians

The Scythians, together with related nomadic peoples, have dominated the Eurasian steppes from the 8th through the 3rd centuries BC. This exhibition has been conceived and organized by the German Archaeological Institute together with the Museum for Pre- and Early History in Berlin, and in collaboration with the Kunsthalle der Hypo-Kulturstiftung and the Museum for Art and Design in Hamburg. It is the first such presentation ever to deal so extensively with the history and culture of these equestrian peoples, from their regions of origin along the Yenisei river up to the gates of central Europe. Prof. Hermann Parzinger, still President of the German Archaeological Institute in Berlin and soon to be President of the Stiftung Preußischer Kulturbesitz (the Foundation of Berlin's State Museums), has led the scientific team behind "Under the Sign of the Golden Griffin. The Royal Tombs of the Scythians".

Imposing burial mounds, so-called kurgans, dominate the landscape of the Eurasian steppes. Kings and rulers were buried in these tombs with greatest pomp and ceremony. Focal points of the exhibition are the important and spectacular inventories of these royal tombs from various regions. Besides discoveries from the southern Ural, treasures deriving from kurgans east and north of the Black Sea will also be on view. Recent excavations have revealed spectacular finds. Due to the permafrost in the Altai Mountains, mummies have been conserved in near impeccable conditions, even preserving tattoos on their skin, as well as parts of their clothing. Both ornate and ordinary objects, including arms, cups and horse gear, either made of gold and silver, wood, leather or textiles, complete our image of a lost age. Exhibits deriving from central and southern Europe demonstrate that already in the 1st millennium BC there existed an avid exchange between Europe and Asia. This grandiose and elaborate exhibition is the first to present an overall image of the Scythians, a culture that due to a lack of written sources, has so far remained hidden in many ways. Apart from archaeological treasures, this exhibition also presents the latest scholarly insights.

We are extremely grateful to the museums and institutions in Germany, Hungary, Kazakhstan, Romania, Russia and the Ukraine that have collaborated in the preparations and realization of this project. Only thanks to their support it has been possible that a great number of unique objects can now be presented to a German and European audience.

October 26, 2007 – January 20, 2008
open daily from 10 am – 8 pm | closed Dec. 24 | Dec. 31, closed after 2 pm